

„Mit Rucksack und Bibel“ rund um Göggingen

110 Wander- und Bibelbegeisterte aller Altersstufen waren jetzt „Mit Rucksack und Bibel“ rund um Ulm-Göggingen unterwegs. Start und Ziel des 15 Kilometer langen Rundkurses war die dortige Heilig-Kreuz-Kirche, deren 50jähriges Jubiläum das katholische Dekanat Ehingen-Ulm mit dieser Aktion gemeinsam feierte. Der Weg führte über den Altheimer Wald nach Dellmensingen und auf dem Donaudamm zurück nach Göggingen.

Dekanatsreferent Dr. Wolfgang Steffel hatte für die Stationen nur Bibelsätze ausgewählt, in denen Jesus den Menschen und vor allem seinen Jüngern Fragen stellt. So sangen die Teilnehmer vor dem Hören der Bibelstellen: „Herr gib uns Mut zum Hören auf das, was du uns fragst.“ Fragen Jesu waren etwa: „Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Habe ich nicht euch, die Zwölf, erwählt? „Warum habt ihr solche Angst?“ Die erste Frage wurde am Taufstein der Heilig-Kreuz-Kirche nach der Begrüßung durch Dekan Ulrich Kloos betrachtet: „Könnt ihr die Taufe auf euch nehmen?“ Dies wurde als Einladung zur Nachfolge Jesu auch in schwierigen Lebenssituationen gedeutet, in schwerer Krankheit, zerbrochenen Beziehungen, Einsamkeit oder Überforderung.

Weggespräche, Stille und Austausch in der Gesamtgruppe wechselten sich ab. „Es geht uns im Dekanat Ehingen-Ulm ja darum, dass wir uns im Glauben zusammen- und auseinandersetzen“, so Steffel. „Und dass wir Maß nehmen nicht an rein menschlichen Maßstäben - was man anscheinend tun und lassen soll -, sondern dass wir uns dem Wort Gottes anmessen, das einen Mehrwert ins Leben bringt.“ Steffel nannte ein Beispiel: Wer das Kreuz ausklammere, gehe an einem Teil der Wirklichkeit vorbei und habe insofern seine Liebe zur Wirklichkeit noch nicht genug entwickelt. Dabei spreche das Christentum nicht vom Kreuz, weil es in sich gut wäre, sondern weil es eine Verwandlung anstoßen könne, einen Perspektivwechsel. In Not erkenne der Mensch, dass er nicht aus eigener Kraft, sondern aus Gottes Kraft und der Zuwendung anderer lebe.

Bei der Rückkehr in die Heilig-Kreuz-Kirche richteten sich alle auf das riesige Altarkreuz aus und beteten so wie am Ende jeder der sechs Stationen nach Worten des zum Glauben bekehrten französischen Philosophen Blaise Pascal: „Herr, ich weiß, dass ich nur eines weiß: dass es gut ist, dir nachzufolgen, und dass es schlecht ist, dir aus dem Weg zu gehen.“

Der Dekanatswandertag „Mit Rucksack und Bibel 2016“ führt am 23. Juli rund um Schmiechen. Die nächste Gelegenheit zum Pilgern im Dekanat ist am 2. Oktober auf dem Martinusweg von Ehingen-Kirchen nach Zwiefalten. Dazu hat sich ein prominenter Pilger angekündigt: Diözesanbischof Dr. Gebhard Fürst. Nähere Infos zum Sommer-Herbst-Programm des Dekanats Ehingen-Ulm gibt es unter Tel.: 0731/9206010 und per E-Mail an dekanat.eu@drs.de.